

Kino im Wasser: Cinébad öffnet heute seine Tore

BERN. Mitten in Bern eröffnet das Cinébad heute eine Wellness-Oase. Eine Attraktion ist der Cinébad-Pool.

Um den Besuchern nach neunmonatiger Bauzeit das ultimative Ruhe-Feeling zu bieten, liessen sich die Badbetreiber einiges einfallen. Neben Finnen- und Bio-Sauna erwarten die Besucher auch selbst konstruierte Sprudelliegen. «Mithilfe unserer Therapieerfahrung konstruierten wir Spezialliegen, bei denen man mit geschlossenen Augen innerhalb von einer Minute jegliches Zeit- und Orientierungsgefühl verlieren sollte», sagt

Geschäftsführer Christian Rothenbühler. Es besteht eine Einlassgrenze ab 16 Jahren und die Besucheranzahl ist auf jeweils 30 Leute beschränkt. Prunk-

stück des Bades bildet der Cinébad-Pool mit einer grossen Kinoleinwand, der 77000 Liter fasst. Diese erinnert auch an den Vormieter der Bollwerk-

Räumlichkeiten – das ehemalige Kino Cinema Star. «Wir planen auch Kino-Events, bei denen die Besucher im Wasser Filme gucken können – Blockbuster werden wir aber keine zeigen», fügt Rothenbühler an.

Noch vor einem Jahr hatte nicht mehr viel für eine Eröffnung gesprochen: Das Cinébad war in finanziellen Nöten. Ursprünglich war der Umbau auf 1,7 Millionen Franken budgetiert, schliesslich wurden es 4,6 Millionen. «Wir mussten innerhalb von sieben Tagen eine halbe Million aufbringen», sagt Röthlisberger. «Durch Spenden und Mikrokredite aus der Bevölkerung konnten wir diesen Engpass aber überwinden.» TOK



Im Cinébad laufen die letzten Vorbereitungen für die Eröffnung. TOK



Lichtspektakel am Bundeshaus Bern unterst «Rendez-vous»

BERN. Das Lichtspektakel rendez-vous am Bundeshaus hält 180 000 Franken. Die Stadt Bern. Diese und damit die vierte Ausgabe beliebten Events. Die Stadterhalter wollen ihre Lichter vom 17. Oktober bis 17. November an der Fassade des Bundeshauses zeigen. Im vergangenen Jahr zog der Lichterzug rund 440 000 Besucher an. Damit sei er «beste Werbung für die Bundesstadt», sagt Gemeinderat der Anstalt.

Neuer Rechner für 120 Berner Lichtsignalanlagen

BERN. In der Stadt Bern werden sämtliche 120 Lichtsignalanlagen an den neuen Verkehrsrechner angeschlossen. Die Arbeiten beginnen diese Woche und dauern bis Ende Jahr, wie die Direktion für Tief-

bau, Verkehr und Stadtgrün gestern mitteilte. Der Verkehrsrechner überwacht und steuert die Lichtsignalanlagen. Er trägt damit zum Verkehrsfluss in der Stadt Bern bei. Der noch bestehende Verkehrsrechner der

Stadt Bern aus dem Jahr 1990 gilt als technisch veraltet. Zur Beschaffung und Installation eines neuen Rechners hat der Stadtrat im November 2009 einen Kredit von 5,4 Millionen Franken bewilligt. SDA

Stilles Konzert am Gleis für Pendler

BERN. Wer dieser Tage mit dem Zug aus Richtung Olten in die Bundesstadt einfährt, kann Zuschauer eines «Stummkonzerts» werden. Auf einem Balkon am Randweg spielte gestern der Perkussionist Julian Sartorius und gab ein stilles Konzert. «Pendler hörten nichts, sondern sahen im besten Fall die Bewegungen vom Zug aus», so Omar, Organisator der Aktion.

Bis zum 17. April treten weitere 18 Musiker und Bands auf – sie spielen Indie-Pop, Folk oder Jazz. Ebenfalls aufspielen werden der Uni Cor Bern und Opernsänger. Die Konzerte dauern alle mindestens eine Dreiviertelstunde und finden Montag bis Freitag jeweils morgens zu Pendlerzeiten statt. Die Organisatoren um das Kollektiv Balk bespielen die Balkone nahe den Zuggleisen bereits zum zweiten Mal – im vergangenen Jahr hatten sie einen unerreichbaren Kiosk installiert. SIE



Bei einem Unfall in Walperswil wurden drei Personen verletzt. ARTHUR SIEBER

Von der Spur abgekommen und mit Auto kollidiert

RAPPERSWIL. Am Sonntagabend kam in Walperswil ein Lenker aus noch nicht geklärten Gründen von der Spur ab und kollidierte mit einem Fahrzeug auf

der Gegenfahrbahn. Die darin fahrende Lenkerin verletzte sich bei der Frontalkollision, so dass sie mit der Ambulanz ins Spital gebracht werden

musste. Zwei weitere Personen begaben sich zur Kontrolle ebenfalls ins Spital. Die Strasse musste für zwei Stunden beidseitig gesperrt werden. SIE



Perkussionist Julian Sartorius